

## Jugendliche haben Spass am Sportschiessen

**SCHIESSEN.** 150 Schützinnen und Schützen im Alter von 9 bis 20 Jahren beteiligten sich kürzlich in sieben Kategorien am Ostschweizer Jugendtag Gewehr 10 m des Ostschweizer Sportschützenverbandes.

Das Wettkampfprogramm in der modernen Druckluft-Schiesssportanlage Thurau der Sportschützen Wil bestand für alle Kategorien aus 20 Schuss auf die Scheibe A10 in 40 Minuten, inklusive Probeschüssen. Perfekt organisiert und durchgeführt wurde der Anlass unter der Leitung von Markus Wyss, Bischofszell, Abteilungsleiter Jugendtag im OSPSV, und seinem designierten Nachfolger Oliver Blatter, Brunnadern, J&S-Coach beim Nachwuchs der Sportschützen Neckertal. Dass Sportschiessen Spass macht, war bei den Jugendlichen offensichtlich.

### Die Medaillengewinner

In der Kategorie 2 (mit fester Auflage) gewann der 14jährige David Widmer von den Sportschützen (SpS) Neckertal mit 181 Punkten (93/88) und sieben Innenezehnern (IZ) die Goldmedaille, zwei Punkte vor Paul Strässle, Wil. Bei den Kategorien 5 (U20 stehend frei) und 7 (U20 kniend) machte die 19jährige für Gossau schießende Dietfurterin Olivia Hagmann mit ihren konstanten Treffern alles klar und



René Kaiser, Olivia Hagmann, Miriam Künzli (von links).



Bilder: pd

David Widmer, SpS Neckertal.

gewann zweimal Gold. Stehend mit 194 Punkten (97/97/11 IZ), vor dem gleichaltrigen René Kaiser, Grabs, der 187 Punkte (93/94/6 IZ) erzielte, und der 20jährigen Miriam Künzli, Ebnat-Kappel, die sich mit 182 Punkten und ebenfalls konstanten Resultaten (91/91/4 IZ) die Bronzemedaille sicherte. Kniend liess Olivia Hagmann mit 190 Punkten (95/95/9 IZ) ebenfalls René Kaiser hinter sich, der zwar das gleiche Resultat, jedoch mit zwei IZ weniger, erzielte.

### Die Kranzkartengewinner

Kat. 2: 6. Rang Rafael Hickert (177 Punkte/4 IZ) und 7. Benjamin Falk (177/2), beide Ebnat-Kappel. Kat. 3 (mit beweglicher Auflage): 11. Christopher Stalder (130/1), Neckertal. Kat. 4 (U16 stehend frei): 4. Anita Hagmann (184/4), Dietfurt/Gossau, 5. Anouk Fässler (183/3), 10. Yanik Abderhalden (175/5) und 11. Nina Kuratli (175/3), alle Ebnat-Kappel, 18. Jeremja Bosshart (165/1) und 20. Pascal Schmidt (164), beide Neckertal, 23. Selin Brauchli (162/1), Wildhaus, 28. Samuel Metzger (158/2), Mosnang-Bütschwil, 30. Dominik Djordjevic (155/1), Neckertal. Kat. 6 (U20 stehend frei): 5. Selin Brauchli (175/4), Wildhaus. Kat. 7: 5. Lukas Huber (177/2), Wildhaus. (pd)

Ranglisten auf [www.ospsv.ch](http://www.ospsv.ch)

# «Wäre es doch schon Mitte April!»

Bald baut **Martin Sailer** zum dreizehnten Mal seinen Zeltainer in Unterwasser auf. Das Programm im Kleintheater beginnt am 22. April. Der Organisator schaut voller Vorfreude auf sein neues Programm, das 50 Anlässe umfasst.

ANINA RÜTSCHÉ

*Herr Sailer, in rund drei Wochen starten Sie in die 13. Saison mit Ihrem Kleintheater Zeltainer in Unterwasser. Was gibt es bis dahin alles zu tun?*

**Martin Sailer:** Derzeit steht bei mir vor allem Büro-Arbeit an. Ich muss die Zeltainer-Anlässe in den regionalen Veranstaltungskalendern unterbringen, und zwar nicht nur im Toggenburg, sondern auch im Rheintal, im Linthgebiet und in St. Gallen. Intensiv wird's erst ab dem 18. April. In der Woche vor der Saisonöffnung bauen wir zu sechst das grosse Zelt auf, das derzeit in einer Halle zwischengelagert ist.

*Wie lange dauert dieser Aufbau?*

**Sailer:** Wir beginnen am Montag, und es dauert rund zwei Tage, bis das Ganze steht. Weitere zwei

## «Comedy muss lustig sein. Erst wenn ich lache, passt es. Und ich bin kritisch.»

Tage wenden wir für das Innenleben auf, für die Tribüne, die Bar und die weitere Einrichtung. Die erste Vorstellung steht am Freitag, 22. April, auf dem Programm. Dann tritt der Komiker und Zauberkünstler Michel Gammenthaler auf.

*Aus welchem Grund haben Sie ausgerechnet Michel Gammenthaler für die erste Vorstellung des Jahres gebucht?*

**Sailer:** Zum Auftakt tritt stets ein besonders bekannter Künstler auf. Dann kommen viele Leute, die Tribüne ist voll, und schon ist der Saisonstart gelungen. Michel Gammenthaler war schon mehrmals bei mir im Zeltainer, wir kennen einander bestens. Ich weiss daher, dass das gut kommt.

*Wann haben Sie mit der Organisation des Programms 2016 begonnen?*

**Sailer:** Vor rund einem Jahr. Es ist wichtig, langfristig zu denken und zu planen. Zusammen mit meiner Partnerin Katy Lazur und Freunden besuche ich zwecks Recherche diverse Vorstellungen von Komödianten und Musikern aus dem deutschen Sprachraum. Meistens merke ich ziemlich schnell, ob ein Künstler in den Zeltainer passt.

*Wann ist dies der Fall?*

**Sailer:** Komödianten müssen lustig sein. Wenn ich lache, dann passt es, dann engagiere ich diese Person. Wenn ich mich nicht amüsiere, wird nichts draus. Ich bin übrigens ein kritischer Zuschauer.

*Orientiert sich das Zeltainer-Programm also an Ihrem persönlichen Geschmack?*

**Sailer:** Ja, grösstenteils. Aber auch die Meinung meiner Partnerin ist wichtig. Zudem ist es entscheidend, ob ein Künstler oder eine Gruppe organisatorisch ins Zelt passt. Der Platz ist bekanntlich begrenzt.

*Welchen Schwerpunkt haben Sie sich für das Zeltainer-Programm gesetzt?*

**Sailer:** Cabaret und Comedy bilden den Schwerpunkt. Aber auch die Musik soll einen würdigen Platz erhalten. Manchmal müssen wir bei Konzerten die vorderste Sitzreihe wegräumen, damit das Publikum Platz zum



Bild: Benjamin Manser

Martin Sailer – hier im vergangenen Sommer – ist bereit für den Endspurt zur 13. Zeltainer-Saison.

Tanzen hat. Insgesamt finden dieses Jahr 50 kulturelle Veranstaltungen im Zeltainer statt.

*Und auch der Sport kommt diesen Sommer nicht zu kurz, denn Sie veranstalten ein Public Viewing, bei dem Sie Spiele der Fussball-Europameisterschaft zeigen. Was bedeutet Ihnen dies?*

**Sailer:** Ich bin Fussballfan, und natürlich ist es besonders schön, sich die Spiele auf Grossleinwand mit Gleichgesinnten anzusehen. Wenn ich das nicht machen würde, gäbe es dazu im Obertoggenburg keine Gelegenheit. Fussball ist für mich auch

eine Art von Kultur, nämlich Volkskultur.

*Welche Themen kommen bei den Gästen im Zeltainer gemäss Ihren Erfahrungen weniger gut an?*

**Sailer:** Im Laufe der Jahre habe ich festgestellt, dass Veranstaltungen aus den Bereichen Theatersport und Poetry Slam im Toggenburg zu wenige Leute anlocken. Offenbar passt beides besser in die Stadt als aufs Land. Ich selbst bin ein grosser Fan von Theatersport und Poetry Slam, aber hier zeigt sich, dass Geschmack eben doch etwas sehr Persönliches ist.

*Wer ist das Zielpublikum des Zeltainers?*

**Sailer:** Alle, die sich für diese Veranstaltungen interessieren. Mir ist aufgefallen, dass auch jüngere Leute in den Zeltainer kommen. Natürlich sind unter den Stammgästen viele Einheimische. Doch auch Menschen aus dem Rheintal oder aus dem Linthgebiet sind im Publikum anzutreffen. Einzig den Stadt-sanktgallern scheint der Weg nach Unterwasser zu weit zu sein. Das muss sich ändern!

*In der Übersicht für die kommende Saison tauchen mehrere Namen*

*aus dem Toggenburg auf: Der Schauspieler Simon Keller, die Perkussionisten Bubble Beatz, das Theater Täg En Amsle. Das ist sicher kein Zufall.*

**Sailer:** Für mich ist es Ehrensache, den lokalen Kulturschaffenden eine Plattform zu bieten. Und auch die zukünftigen Talente erhalten im Zeltainer eine Chance. Am 28. Mai führe ich einmal mehr die Veranstaltung Open Stage durch. Wie der Name schon sagt, ist dann die Bühne offen – offen für alle. Da kommen Leute, die singen oder musizieren. Andere lesen selbst verfasste und pointierte Texte vor. Auch Kinder dürfen auftreten. Es ist immer sehr spannend, einen solchen Abend mitzuerleben.

*Und auch eine Eigenproduktion steht an. Mitte August wird das Kindermusical «Ein Pirat im Internat» gezeigt, das aus der Feder des*

## «Mit Trudi Gerster verbrachte ich einst die beste Autofahrt meines Lebens.»

*Liedermachers Andrew Bond stammt. Wer an diesem Tag auf der Bühne stehen?*

**Sailer:** Diese Eigenproduktion entsteht unter der Leitung meiner Partnerin Katy Lazur. Es ist ein Musical von und für Kinder, also werden Mädchen und Buben aus der Region auftreten. Bald beginnen wir mit der Suche nach Primarschulkindern, die mitmachen möchten. Unter anderem wird es in den Sommerferien eine intensive Probewoche geben. Darauf freuen wir uns schon sehr.

*Welche Veranstaltung im Jahr 2016 ist ihr persönlicher Geheimtip?*

**Sailer:** Es fällt mir schwer, mich zwischen Sarah Hakenberg und Olaf Bossi zu entscheiden. Beide sind deutsche Liedermacher, beide sind sehr lustig, ach, ich habe Tränen gelacht! Ich hoffe, dass die Leute nun auf meinen Geschmack vertrauen und sich dieses Spektakel gönnen.

*Und wenn Sie an die vergangenen zwölf Zeltainer-Jahre zurückdenken: Welches Erlebnis ist Ihnen in besonderer Erinnerung geblieben?*

**Sailer:** Das war ganz klar der Auftritt von Trudi Gerster vor einigen Jahren. Mehrmals hatte ich die alte Dame wegen eines Auftritts angefragt. Schliesslich sagte sie zu, unter der Bedingung, dass ich sie bei ihr daheim in Basel mit dem Auto abhole und am nächsten Tag wieder zurückfahre. Also machte ich das und verbrachte die unterhaltsamste Autofahrt meines Lebens. Trudi Gersters Auftritt im Zeltainer war dann aber sehr kurz – zum Glück hatten die Gäste Verständnis.

*Haben Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt, selbst einen Abend lang auf der Bühne Ihres Zeltainers zu stehen und die Leute zu unterhalten?*

**Sailer:** Na ja, ich weiss nicht, ob es mir und dem Publikum wohl wäre dabei. Bisher begnüge ich mich mit den Ansagen zu den Künstlern. Den eigentlichen Auftritt überlasse ich lieber all jenen, die das am allerbesten können.

Die 13. Zeltainer-Saison dauert vom 22. April bis 1. Oktober. [www.zeltainer.ch](http://www.zeltainer.ch)



Bild: Anina Rütsch

Die Container überwintern in Wildhaus (Bild), das Zelt ist in zusammengelegtem Zustand auf mehreren Paletten in einer Gewerbehalle zwischengelagert.